

## Überlebenslotterie

5 In ferner Zukunft ist die Technik der Organtransplantation so weit perfektioniert, dass Gewebeverträglichkeiten keine Rolle mehr spielen. Das Organ jeden beliebigen Menschen kann in den Körper jeden beliebigen anderen Menschen verpflanzt werden. Wie im *Normenkonflikt Nr. 14 Organtransplantation* benötigen fünf Patienten jeweils ein lebenswichtiges Organ. Im Unterschied zu vorher wird jetzt der Spender per Los bestimmt. Einmal im Jahr gibt es eine Überlebenslotterie. Alle Bürger, die als Organspender in Frage kommen, nehmen (unfreiwillig) an der Verlosung teil. Wessen Los gezogen wird, muss sterben. Dafür können fünf Menschenleben gerettet werden. Würden Sie an einer solchen Überlebenslotterie teilnehmen wollen?

nach Harris, John: *The Survival Lottery*, in: P. Singer (Ed.): *Applied Ethics*. Oxford University Press 1986, S. 87-95

### Weiterführende Diskussionsfragen:

- \* Fänden Sie ein solches Vorgehen gerecht?
- \* Handelt es sich bei dem Losverfahren um Mord?
- \* Sollten dann auch andere Tötungsabsichten gelten dürfen, wie zum Beispiel das Töten eines Menschen, um sein Geld an hundert andere zu verteilen?

### Zur Vertiefung empfohlen:

Zoglauer, Thomas: *Ethische Konflikte zwischen Leben und Tod. Über entführte Flugzeuge und selbstfahrende Autos*. der blaue reiter Verlag für Philosophie, Hannover 2017

Zoglauer, Thomas: *Normenkonflikte. Zur Logik und Rationalität ethischen Argumentierens*. Frommann-Holzboog, Stuttgart – Bad Cannstatt 1998, S. 168-174